



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Gültig ab 01.05.2023

*Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist – mit all seinen Stärken und Schwächen – und wir glauben fest an die Entwicklungskraft jedes einzelnen Kindes.
„Schön, dass es dich gibt, und dass du so bist wie du bist“ ist dabei unser Leitgedanke.*

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



1 EINLEITUNG

Das pädagogische Konzept baut auf dem Betriebsreglement der Kita Bärchwält auf. Es umschreibt unsere pädagogischen Werte und Richtlinien und dient als Arbeitsmittel in der täglichen Arbeit mit den Kindern.

2 UNSER BILD VOM KIND

Kinder sind einzigartige, eigenständige, kompetente, wissbegierige Persönlichkeiten und wollen die Welt entdecken. Ab ihrem ersten Lebenstag beobachten Kinder ihre Umwelt und sammeln Erfahrungen. Sie entwickeln eigene Lernstrategien und erobern sich ihre Welt durch Spiel und Bewegung, durch Beobachtung und Imitation anderer Menschen und lassen sich von den Menschen in ihrer Lebenswelt beeinflussen und prägen. Wir richten uns bei der Alltagsgestaltung individuell nach der Lebenssituation des einzelnen Kindes und der Kindergruppe als Ganzes. Eine flexible Planung des Tagesablaufs und der Aktivitäten ist Voraussetzung, um den Bedürfnissen des Kindes und der Gruppe gerecht zu werden.

2.1. Pädagogische Grundhaltung

- Wir pflegen mit den Kindern und untereinander einen achtsamen, authentischen Umgang.
- Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir nehmen Rücksicht auf seine Entwicklung, seine Grundbedürfnisse und seine Situation.
- Wir unterstützen und begleiten mit Respekt und Wertschätzung die Entwicklung der Kinder in ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz.
- Wir nehmen die Gefühle des Kindes wie Abschiedsschmerz, Nervosität und Neugierde wahr, akzeptieren diese und geben Raum, um diese auszuleben. Das Kind gewinnt Selbstvertrauen und macht wichtige Entwicklungsschritte, indem es herausfordernde Situationen, welche von uns begleitet werden, selbst meistert.
- Wir begleiten Konflikte und Auseinandersetzungen in der Kindergruppe altersadäquat.
- Wir unterstützen und begleiten die Kinder in Alltagssituationen wie Spiel und Bewegung, Essen, Körperhygiene und fördern ihre Selbstständigkeit.
- Wir begleiten und integrieren Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den Betreuungsalltag, sofern wir den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden können.

2.2. Entwicklung des Kindes

Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Wir beobachten die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und reflektieren diese. So erhalten wir die Möglichkeit, die verschiedenen Entwicklungsphasen zu erkennen und diese durch gezielte Aktivitäten zu unterstützen.

Selbstkompetenz

Jedes Kind hat Bedürfnisse wie Nähe und Distanz, Ruhe, Bewegung, sich in der Gruppe bewegen oder zurückziehen, es empfindet Gefühle und drückt diese aus und hat eine eigene Meinung. Wir unterstützen das Kind darin, seine Bedürfnisse, Gefühle und Meinungen mitzuteilen, eigenständig zu denken und ermutigen es, Entscheidungen zu treffen. Zudem wird das «Nein» mit dem Kind in einem klaren, von uns festgelegten Rahmen geübt. Damit sich das Kind mitteilen kann, achten wir auf seine Sprache und fördern das Ausdrucksvermögen des Kindes mit Fingerversen, Singen und Geschichten erzählen.

KITA BÄRGWÄLT

Alte Strasse 35
3715 Adelboden
info@kita-adelboden.ch
kita-adelboden.ch

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Sozialkompetenz

Wir unterstützen das Kind in der Beziehungsgestaltung, indem wir ihnen als Team Respekt, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit und Toleranz vorleben. Wir unterstützen das Kind, seinen Platz in der Gruppe zu finden, seine Meinung zu äussern und andere Meinungen zu akzeptieren, Konflikte konstruktiv zu lösen und Kompromisse einzugehen.

Kinder, insbesondere Gleichaltrige können voneinander lernen: durch regelmässige Aktivitäten als Gruppe und das gemeinsame Klären von Konflikten kann eine gute Gruppendynamik entstehen. Die Sozialkompetenz des Kindes wird gestärkt, es lernt Partizipieren, Mitwirken, Mitentscheiden, Teilen und seine Rolle in der Gruppe zu finden.

Körperliche Entwicklung

Das Team achtet im Alltag darauf, dass die Räumlichkeiten so vorbereitet sind, dass das Kind seine grob- und feinmotorischen Bewegungsabläufe üben und festigen kann. Zudem hat das Kind täglich die Möglichkeit, den Bewegungsdrang, entweder drinnen oder draussen zu stillen.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Kinder entwickeln sich manchmal anders als erwartet. Sie verhalten sich beispielsweise auffällig beim Spielen mit anderen Kindern. Oder sie bekunden Mühe beim Lernen oder Sprechen. Oder sie haben eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung, die ihr Alltagsleben erschwert. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden so weit wie möglich in den normalen Kita-Alltag integriert. Ein eigentliches Förderprogramm besteht jedoch nicht. Bei einer intensiven Unterstützung muss der zusätzliche Betreuungsaufwand durch eine spezielle Fachperson abgedeckt werden und die Kosten für den zusätzlichen Betreuungsaufwand müssen vorgängig durch eine Fachstelle (IV, Krankenkasse, Soziale Dienste usw.) abgeklärt werden.

2.3. Grenzen und Regeln

Für das Zusammenleben in der Gruppe werden wenige, klare und umsetzbare Regeln definiert, wobei die Kinder ein Mitspracherecht bei bestimmten Alltagsregeln haben. Auf diese Weise erfahren sie sowohl transparente Grenzen als auch die Möglichkeit, gewisse Dinge zu verändern und mitzugestalten. Ziel dieser Regeln ist, einen rücksichtsvollen Umgang miteinander sicherzustellen, während die eigene Integrität gewahrt bleibt. Die Regeln und Verhaltensweisen, die die Kinder von Zuhause mitbringen, werden bei uns, soweit als möglich, respektiert.

2.4. Beziehung Erziehungsberechtigte – Fachangestellte Kinderbetreuung (FaBeK)

Jedem Kind und Erziehungsberechtigten wird eine/ein FaBeK als Bezugsperson zugeteilt. Die Bezugsperson ist die Ansprechperson für Alltagsfragen und zugleich für regelmässige Standortbestimmungen des Kindes verantwortlich. In den Standortbestimmungen werden Beobachtungen zu Verhaltensweisen, Entwicklungen und Grundbedürfnissen des Kindes mit den Erziehungsberechtigten ausgetauscht.

KITA BÄRGWÄLT

Alte Strasse 35
3715 Adelboden
info@kita-adelboden.ch
kita-adelboden.ch

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



2.5. Beziehung Kind – Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Kita Bärswält sollen zu den Kindern eine stabile Beziehung aufbauen und ein Vertrauensverhältnis schaffen, damit sie die Kinder im Alltag zuverlässig, authentisch, verbindlich und empathisch begleiten können. Die Mitarbeitenden sind dafür besorgt, eine Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen und das Einhalten der Regeln einzufordern.

Der Verein Kita Adelboden verfügt über einen Verhaltenskodex zur Prävention von physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen, welcher für alle Mitarbeitenden verbindlich ist. Die Selbstverpflichtungserklärung wird von allen Mitarbeitenden der Kita Bärswält unterzeichnet.

3 EINGEWÖHNUNG

Durch den Eintritt in die Kita verlässt das Kind den geschützten familiären Rahmen und muss lernen, mit einer Fülle an neuen Erfahrungen umzugehen. Die sorgfältige Eingewöhnung des Kindes ist daher von grosser Bedeutung. Sie beginnt in der Regel zwei Wochen vor dem geplanten Eintritt.

In dieser Zeit begleiten die Erziehungsberechtigten ihr Kind schrittweise in die neue Situation und erhalten selbst die Möglichkeit, die relevanten Bezugspersonen kennenzulernen. Wir versuchen dabei möglichst gut auf die Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten einzugehen und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Uns ist es wichtig, dass sich die Erziehungsberechtigten genügend Zeit nehmen, um ihr Kind in dieser Zeit zu begleiten. Diese Eingewöhnungszeit bietet zugleich allen Beteiligten (Mitarbeitende, Kind, Erziehungsberechtigte und Kita-Kinder) die Möglichkeit, sich kennenzulernen.

Die Eingewöhnung in der Kita beginnt mit Besuchen von Erziehungsberechtigten und dem Kind. Danach folgen mehrere Tage, an denen das Kind alleine Zeit in der Kita verbringt, dies in der Regel mit der ihm zugeteilten Bezugsperson. Als letzten Schritt verbringt das Kind allein einen Tag in der Kita.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von den Mitarbeitenden trösten lässt. Das bedeutet, dass das Kind Vertrauen gewonnen hat, eine sichere Bindung zur Bezugsperson besteht und es sich in der Kita grundsätzlich wohl fühlt.

Wir berücksichtigen, dass jedes Kind unterschiedlich Zeit braucht, sich einzugewöhnen. Deshalb steht die Bezugsperson/Team im persönlichen Austausch mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten.

4 ZUSAMMENARBEIT

4.1. Zusammenarbeit im Team

Die Mitarbeitenden der Kita Bärswält pflegen untereinander einen wertschätzenden und respektvollen Umgang, begegnen einander ehrlich und authentisch, sprechen Schwierigkeiten an, akzeptieren unterschiedliche Meinungen und lassen Kritik zu und sind bestrebt, Konflikte und Probleme gemeinsam zu lösen.

Als formelle interne Kommunikationsgefässe gelten regelmässige Teamsitzungen und Mitarbeitergespräche.

KITA BÄRSGWÄLT

Alte Strasse 35
3715 Adelboden
info@kita-adelboden.ch
kita-adelboden.ch

4.2. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und den Mitarbeitenden der Kita Bärchwält ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Vertrauen und ein authentisches Miteinander sind Grundlagen für eine positive Zusammenarbeit. Es ist uns wichtig, mit den Erziehungsberechtigten regelmässig im Austausch zu sein und sie auch bei kurzen Begegnungen, z.B. bei Tür- und Angelgesprächen persönlich anzusprechen und allenfalls Fragen und Anregungen anzunehmen.

Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten oder der Kita-Leitung finden Elterngespräche statt, um sich über den Entwicklungsstand und dessen Wohlergehen auszutauschen.

5 ALLTAGSSITUATIONEN

5.1. Spielen

Spielen heisst lernen. Die Kinder lernen, indem sie spielen. Durch das Spiel erleben die Kinder ihre Umwelt, entdecken Neues und eignen sich Strategien an. Durch ihre Neugier erkunden sie ihre Umgebung und machen darin ganz viele wertvolle Erfahrungen, auf welchen sie aufbauen können. Dementsprechend bereiten wir die Umgebung vor.

Wir unterscheiden zwei Arten von Spiel:

Freispiel

Das Kind soll im Kita-Alltag immer wieder die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, mit wem, was, wo und wie lange es spielen möchte. Dazu sind die Räume unterschiedlich eingerichtet und es stehen verschiedene Spielmaterialien zur Verfügung. Beim Freispiel werden Kreativität und die Eigeninitiative gefördert. Wenn es organisatorisch möglich ist, wird je ein Freispiel drinnen und draussen angeboten.

Mitarbeitende nehmen im Freispiel die Rolle als Beobachter ein. Nötigenfalls regen sie einzelne Kinder an, wenn Kinder auf sie zukommen oder bei einem Konflikt Unterstützung brauchen. Die Beobachtungen bilden die Grundlage für weitere Fördermassnahmen für das einzelne Kind oder die Kindergruppe als Ganzes.

Geführtes Spiel/Aktivität

Aufgrund der Beobachtungen im Freispiel oder sonstigen aktuellen Themen werden im geführten Spiel/Aktivität gezielte Angebote geschaffen. Diese können mit einzelnen Kindern oder mit einer Gruppe durchgeführt werden. Dabei nehmen wir Rücksicht auf Alter und Fähigkeiten des einzelnen Kindes. Wir wollen durch diese Aktivitäten die Neugierde wecken, sie ermutigen, sich auf etwas Neues einzulassen und freudig zu experimentieren. Bei der Aktivität ist nicht zwingend ein Endprodukt nötig, es geht vielmehr darum, diverse Kompetenzen (Grob- und Feinmotorik, Geduld usw.) der Kinder zu fördern. Eine geführte Aktivität kann basteln, backen, Bewegungsspiele oder ein Ausflug auf den Spielplatz sein.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



5.2. Umgang mit und in der Natur

Mindestens einmal pro Tag und so oft wie möglich verbringen wir Zeit draussen in der Natur. Wir gehen ebenfalls in den Wintermonaten und bei Regenwetter nach draussen, passen jedoch die Aufenthaltsdauer an. Die Kinder sollen sich bewegen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Wir geben Impulse zum Spielen, Erforschen der Umwelt und thematisieren die Jahreszeiten. Wir wollen den Kindern die Wichtigkeit der Natur, den Respekt und die Wertschätzung gegenüber den Tieren und Pflanzen vermitteln. Regelmässig draussen Zeit zu verbringen, hält das Kind fit und stärkt die Abwehrkräfte.

5.3. Essen und Trinken

Wir legen Wert auf eine gesunde, abwechslungsreiche, ausgewogene und kindgerechte Ernährung und achten auf regionale und saisonale Produkte. Den Kindern soll ein positiver Umgang mit Lebensmitteln vermittelt werden. Jedes Kind kann, entsprechend seiner Fähigkeiten, selber schöpfen und eingiessen oder es wird dementsprechend angeleitet. Wir bieten den Kindern von allem etwas an, sie entscheiden selber, wie viel sie essen möchten. Wenn ein Kind nichts essen möchte, nehmen wir dies ernst und akzeptieren dies bedingungslos und informieren die Erziehungsberechtigten darüber. Um eine ruhige und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, beziehen wir die Kinder im Tisch decken, Tisch abräumen mit ein.

Damit die Kinder genügend trinken, haben sie jederzeit Zugang zu Wasser oder ungesüsstem Tee.

Frühstück, Znüni und Zvieri werden vom Betreuungsteam mit oder ohne Mithilfe der Kinder zubereitet. Das Mittagessen erhalten wir von einem Mahlzeitenlieferdienst. Die Gemüse- und Früchtebreie und Schoppennahrung werden von den Erziehungsberechtigten mitgebracht.

5.4. Säuglinge/Kleinkinder

Säuglinge haben einen anderen Tagesrhythmus. Wir sind uns dessen bewusst und wollen bestmöglich auf diesen eingehen. Da sich die Säuglinge noch nicht mit Worten mitteilen können, möchten wir bei der Eingewöhnung gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten die Zeichen des Säuglings lesen lernen, um später im Alltag auf diese eingehen zu können. So lernen wir zu verstehen, wann ein Kind beispielsweise Hunger hat oder müde ist. Das Eintrittsgespräch ist hierfür besonders wichtig, damit uns die Erziehungsberechtigten über die Bedürfnisse, das Verhalten, sowie Vorlieben des Kindes informieren können. Sobald ein Kind ein Bedürfnis zeigt, gehen wir, wann immer möglich, darauf ein.

Müttern, die ihr Kind stillen, stellen wir einen ruhigen Platz zur Verfügung.

5.5. Schlafen/Ruhepausen

In der Tagesstruktur sind fixe Ruhe- und Schlafphasen eingeplant, damit sich das Kind erholen und neue Energie tanken kann. Jedes Kind kann sich seinem Rhythmus entsprechend zurückziehen oder schlafen. Wir wecken die Kinder frühestens nach einer Stunde. Kinder, welche im Alltag von selbst einschlafen, wecken wir nicht.

5.6. Pflege und Sauberkeitserziehung

Wir unterstützen die Kinder bei ihrer täglichen Körperhygiene so viel wie nötig und so wenig wie möglich. Nach den Mahlzeiten putzen sich die Kinder die Zähne, das Betreuungsteam putzt die Zähne nach. Wir unterstützen die Kinder beim Gesicht- und Händewaschen.

KITA BÄRGWÄLT

Alte Strasse 35
3715 Adelboden
info@kita-adelboden.ch
kita-adelboden.ch

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Kinder, die Windeln tragen, werden regelmässig gewickelt. In Absprache mit den Erziehungsberechtigten unterstützen wir die Sauberkeitserziehung des Kindes. Empfehlenswert ist eine Sauberkeitserziehung zu dem Zeitpunkt, wenn das Kind motiviert ist, sich auf den Topf zu setzen. Die Sauberkeitserziehung des Kindes erfordert Zeit und Geduld, deshalb ist uns eine transparente Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sehr wichtig.

Kinder, die selbständig auf die Toilette gehen, werden vom Team regelmässig an den Toilettengang erinnert, da die Kinder oft sehr in ihr Spiel vertieft sind und dabei einnässen.

5.7. Bekleidung und persönliche Gegenstände

Die Kita Bärchwält bietet ein vielfältiges Angebot an Spielsachen und Aktivitäten. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass die Kinder ihre Spielsachen nicht mit in die Kita nehmen.

Persönliche Utensilien wie Nuggi, Kuscheltier, Nuschi, welche das Kind zum Einschlafen benötigt, sind erwünscht.

5.8. Krankheit/Unfall

Hygiene und Vorgehen im Notfall werden in separaten Konzepten detailliert beschrieben.

6 PÄDAGOGISCHE ORGANISATION

6.1. Bring- und Holzeiten

Um einen geregelten Tagesablauf zu gewährleisten, gelten folgende Bring- und Holzeiten:

Bringen	06.45 bis 09.00
Bringen und Abholen	11.15 bis 11.45
	12.45 bis 13.30
Abholen	16.30 bis 18.15

6.2. Tagesablauf

06.45 Uhr	Kitabetrieb startet
08.30 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Einstiegsritual, Freispiel, Geführte Aktivität
11.45 Uhr	Mittagessen
12:45 Uhr	Mittagsruhe
14.00 Uhr	Einstiegsritual, Freispiel, Geführte Aktivität
15.30 Uhr	Zvieri
16.15 Uhr	Freispiel, Geführte Aktivität
18.15 Uhr	Kita schliesst

KITA BÄRGWÄLT

Alte Strasse 35
3715 Adelboden
info@kita-adelboden.ch
kita-adelboden.ch

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



7 QUALITÄTSSICHERUNG

In der Kita sind pädagogisch ausgebildete Betreuer:innen für die Kinderbetreuung zuständig. Sie verfügen über einen Abschluss als KKe (Kleinkindererzieher/in), FaBek EFZ (Fachfrau/-mann Betreuung Fachrichtung Kinder) oder eine äquivalente Ausbildung. Nach Möglichkeit bilden wir auch angehende FaBeK Fachfrau/-mann Betreuung Fachrichtung Kinder aus. Praktikumsplätze bieten wir als Berufsvorbereitung an.

Einmal pro Monat treffen sich die Mitarbeitenden der Kita Bärchwält zu einer Teamsitzung und besprechen pädagogische und organisatorische Themen. In der Teamsitzung haben die Mitarbeitenden Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflexion.

Die Mitarbeitenden stehen täglich im Austausch mit den Erziehungsberechtigten. Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten oder der Kita-Leitung/Mitarbeitenden finden Standortgespräche statt. An regelmässig stattfindenden Elternanlässen kann die Kita-Leitung/Mitarbeitende über alltägliche und pädagogische Themen der Kita Bärchwält informieren.

In Absprache mit der Kita-Leitung haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Kurse und Weiterbildungen zu besuchen. Die Inhalte der besuchten Kurse und Weiterbildungen werden den Mitarbeitenden an den Teamsitzungen vorgestellt. Bei Bedarf finden zu spezifischen Themen interne Weiterbildungs- oder Teambildungsanlässe statt.

8 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Der Vorstand des Vereins Kita Adelboden hat das vorliegende pädagogische Konzept anlässlich seiner Sitzung vom 30.01.2023 verabschiedet. Dieses pädagogische Konzept ersetzt alle bisherigen Konzepte und tritt per sofort in Kraft.

Der Vorstand behält sich Änderungen von Bestimmungen dieses Konzepts vor.